

Br. Abdul nun das Dorf Gidan Biris besucht, kommt der Imam zur Kirchenhütte des Bauernevangelisten, um mehr über Jesus zu hören.

Und so können Sie helfen:



Damit wir auch in einigen weiteren Dörfern mit einer ähnlich felsigen Bodenbeschaffenheit wie dem Dorf des Imams Omar, nach Wasser bohren können, sind für die **Bohrung, Wassertanks** und eine **Solaranlage für die Pumpen** EUR 9.000,- für jedes weitere Dorf notwendig.

Wenn Sie gerne mithelfen möchten, dass auch in einigen weiteren Dörfern Nord-Nigerias die Liebe Gottes den Dorfbewohnern ganz praktisch gezeigt werden kann, dann freuen wir uns über Ihre Gabe mit dem **Stichwort: „Wasser Nigeria“**.

Ganz herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

Die **Evangelische Karmelmission e. V.**, gegründet 1904, will Gottes Liebe in Wort und Tat an die Menschen in der islamischen Welt weitergeben – durch Literatur, Radiosendungen, Schulungen und Hilfsprojekte in Krisengebieten. Sie arbeitet mit über 200 einheimischen Mitarbeitern in mehr als 20 Ländern weltweit.

Evangelische Karmelmission e. V.

Silcherstr. 56, 73614 Schorndorf

Tel.: 07181/9221-0, Fax: 07181/9221-11

E-Mail: info@ev-km.de

Bankverbindung: Kreissparkasse Waiblingen

IBAN: DE30 6025 0010 0005 0121 89

BIC: SOLADES1WBN



W **Wasserprojekt der Evangelischen Karmelmission**

**Gottes Liebe gilt auch den
Menschen im Dürregebiet im
islamischen Norden Nigerias**



Vorstellung: Wasserprojekt

Gottes Liebe gilt auch den Menschen im Dürregebiet
im islamischen Norden Nigerias

Zur Situation in Nord-Nigeria

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas. Mit einer Fläche von 923.768 km² ist Nigeria ca. 2 ½ mal so groß wie Deutschland. Ca. 230 Mio. Einwohner leben in Nigeria, davon über 100 Mio. Menschen (90 % Muslime) in Nord-Nigeria. In allen 13 Bundesstaaten in Nord-Nigeria herrscht die Scharia, das islamische Gesetz.

Nigeria ist der größte Erdölproduzent Afrikas und der elftgrößte weltweit. Und doch profitiert von Nigerias Ölreichtum nur ein ganz kleiner Teil der Bevölkerung. Ein Großteil lebt und darbt in sehr kümmerlichen und armen Verhältnissen, gerade auch im Norden des Landes – ohne den bei uns selbstverständlichen Komfort wie Strom, geteerte Straßen, und weit entfernt vom nächsten Krankenhaus.

Eine durchschnittliche Familie in Nord-Nigeria hat so viel Wasser am Tag zur Verfügung wie wir mit 1 Toilettenspülung verbrauchen. (ca. 10 – 12l). Für diese 10 – 12l laufen sie 10 oder 20 km weit.

Ziel und Zweck des Projektes: Die Liebe Gottes praktisch zeigen durch Zugang zu Trinkwasser

In diesen völlig unterentwickelten Dörfern in Nord-Nigeria, in denen 45 Bauernevangelisten der Karmelmission (Agrarspezialisten mit Bibelschulausbildung) im Einsatz für Jesus stehen, ist die Wasserversorgung ein großes Problem.

Durch das Wasserprojekt soll nun die Bohrung von Brunnen ermöglicht werden,



damit die **Menschen** in den abgelegenen Dörfern Nord-Nigerias **durch den Zugang zu frischem Trinkwasser die Liebe Gottes ganz praktisch erfahren dürfen.**

Der Bauernevangelist Yusuf ist so froh, dass der Brunnen, der in seinem Dorf durch die Hilfe der Karmelmissionsfreunde gebaut werden konnte, heute ein Treffpunkt für viele Muslime ist. Die Muslime sind sehr dankbar, Wasser schöpfen zu können. Dabei kann Br. Yusuf mit ihnen Gespräche führen über Jesus, der das Wasser des Lebens ist.



Ein Imam bekennt: „Jesus schenkt Wasser!“

Der Imam Omar war dem Bauernevangelisten in seinem Dorf Gidan Biris immer feindlich gesinnt gewesen. Als seine Tochter aber bei der Ziegenverteilung durch Br. Abdul, der einheimischer Mitarbeiter der Karmelmission in Nigeria ist, auch eine Ziege bekam, freute er sich über dieses wertvolle Geschenk der Christen an seine Tochter.

Imam Omar fasste Vertrauen zu Br. Abdul und bat ihn um Rat, wie man in seinem Dorf einen Brunnen bauen könnte. Die Regierung sowie andere Organisationen hatten dies seit 100 Jahren wegen des felsigen Gesteins nicht geschafft. Mit Hilfe der Karmelmissionsfreunde kamen die finanziellen Mittel für diese so schwierige Bohrung zusammen. Eines Morgens um 02.00 Uhr schoss dann eine Wasserfontäne aus 160 m Tiefe hervor. Der Imam sprang auf und rief: „**Jesus-Wasser!**“

Bei der offiziellen Einweihung des Brunnens sagte Imam Omar: „Ihr Christen seid Menschen des Friedens. Ihr habt uns geholfen, trotz aller Feindseligkeit, die wir euch gezeigt haben. Aus diesem Grund verkündige ich: **Jeder Muslim im Dorf hat das Recht und die Freiheit, Christ zu werden.**“ Jedesmal, wenn

